

Tram Linie 10 Köniz

Legen Sie am 28. September 2014
ein **NEIN** in die Urne

Das Ende der
Begegnungszone?



Das heute absolut ebene Queren im Bereich Stapfen – Bläu-
acker wird durch das Tram künftig verunmöglicht. Das Tram
hat gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern Vortritt –
das breit akzeptierte Verkehrsregime im Zentrum von Köniz
geht verloren.

Sinn oder Unsinn?



IG-VK Interessen Gemeinschaft Verkehr Köniz
www.igverkehrkoeniz.ch

Unser Plan B sieht wie folgt aus:



- Bis 2022 besteht gemäss Bernmobil kein Kapazitätsengpass auf der Linie 10 auf dem Ast Köniz. Ab diesem Zeitpunkt kann der Busbetrieb auf Doppelgelenkbus umgestellt werden.
Vorteil: Kostengünstige, zusätzliche Erhöhung der Beförderungskapazität
- Keine Durchmesserlinie Rüti/Ostermündigen – Köniz/Schliern. 90% aller Fahrgäste steigen vor oder spätestens am HB Bern aus oder um.
Vorteil: Keine Paketbildung, keine Überkapazität in der Rüti und in Schliern.
- Eilcourse in den Hauptverkehrszeiten. Diese verkehren z.B. zwischen HB Bern, Sporthalle Weissenstein, Swisscom, Hesskreisel, RTC – Wende im Kreisel Liebefeldpark.
Vorteil: Entlastung der Linie 10, Entlastung des Zentrums von Köniz
- Integration der S-Bahn. Ab 2025 verkehrt diese alle 15 Minuten zwischen HB Bern und Schwarzenburg. Mit Doppelstock-Zügen und Doppelspur bis Niederscherli.
Vorteil: Massive Erhöhung der Beförderungskapazität.
- Realisierung der «Spange». Anbindung des motorisierten Individualverkehrs aus Schliern und der oberen Gemeinde an den Autobahnanschluss Niederwangen. Zusätzliche, günstige Parkplätze bei den S-Bahnstationen Niederscherli und Gasel.
Vorteil: Entlastung des Zentrums, Verbesserung der Situation der Velofahrer, wirkliche Verflüssigung des öffentlichen Verkehrs.

Die IG Verkehr Köniz hat einfache und kostengünstige Lösungen für das Verkehrsproblem in Köniz. Sofort realisierbar und in der ersten Phase ohne bauliche Massnahmen.

Plan B – der echte Gewinn für Köniz.

Durch das skizzierte Vorgehen verbaut sich Köniz seine Zukunft nicht und kann auf neue Technologien setzen. Nutzen wir diese Chance. Wir denken weiter.

**Deshalb am 28. September 2014 ein Nein
zum Realisierungskredit Tramlinie 10.**